

## **Mit einem solchen Körper lässt sich nichts erreichen - Der Beamte und Schrift**

**von Nikolaus Scholz**

**Produktion: ORF 2021, 39 Minuten**

Prag um 1900 - den Zeitgenossen galt Prag als Stadt des Streites, wiewohl als ein Modell für Mitteleuropa, das durch einen regen kulturellen Austausch zwischen den Nationalitäten Künstler wie Literaten tschechischer und deutscher Sprache in seinen Bann zog. In diesem Ambiente wächst der junge und empfindsame Franz Kafka unter der Herrschaft seines grobschlächtigen Vaters auf, und erlebt, wie Automobile, Telefone und Fließbänder den Puls der Zeit beschleunigen.

Während hunderttausende Soldaten im ersten Weltkrieg an der Front fallen, verrichtet der ausgebildete Jurist seinen Dienst im Büro der Arbeiter-Unfall-Versicherungs-Anstalt für das Königreich Böhmen in Prag. Er gilt in den Augen seiner Vorgesetzten nicht nur als äußerst korrekter Angestellter, sondern als überaus fähiger Advokat, der mit allen Wassern gewaschen ist. Des Öfteren muss Kafka die Versicherungs-Anstalt vor dem Gericht vertreten, sei es wegen zu hoher Versicherungs-prämien, oder um ungerechtfertigte Klagen von Unfallopfern abzuweisen.

Während der stets elegant gekleidete Kafka tagsüber einem geregelten Beruf nachgeht, ist er nächtens wie auf Droge. Seine Droge: das Schreiben, das er als ungeheure Befreiung und als eine Art Rausch erlebt. So gelingt es ihm, in der Nacht vom 22. auf den 23. September 1912 seine erste große Erzählung in einem Zug nieder zu schreiben: Das Urteil - an deren Ende Georg Bendemann von seinem Vater ins Wasser getrieben wird.

Michael Dangl, Irina Wanka, Ursula Scheidle, Pavla Raňnerová